

Enrico VII (S. 1–11); Verena Kessel, Il manoscritto del „Viaggio a Roma“ dell'imperatore Enrico VII (S. 13–27); Hannelore Zug Tu c c i, Henricus coronatur corona ferrea (S. 29–42, zur Krönung in Mailand); Gabriele Z a n e l l a, L'imperatore tiranno. La parabola di Enrico VII nella storia coeva (S. 43–56); Achille T a r t a r o, Dante e l'„alto Arrigo“ (S. 57–60); Johannes M ö t s c h, I „Baldovini“. Le raccolte di documenti dell'arcivescovo Baldovino di Lussemburgo (S. 61–65); Franz-Josef H e y e n, Baldovino di Lussemburgo, arcivescovo di Treviri e principe elettore dell'Impero (S. 67–70). Den Abb. der Wappen (S. 186–213) gehen umfängliche Erläuterungen von Jean-Claude L o u t s c h, voraus (Le fonti araldiche, S. 147–185); der letzte Beitrag stellt Quellen und Dokumente zur Romfahrt Heinrichs VII. mit 50 Abb. vor: Giorgio T a m b a, Il viaggio di Enrico VII nei documenti italiani (S. 217–309). Mehrere Indices erschließen diese Faksimileausgabe, welche die älteren deutschen Publikationen voll und ganz ersetzt. C. M.

Franca R a g o n e, Dino Compagni e i suoi nemici. Linguaioi e archivisti nella Firenze postunitaria, Quaderni storici delle Marche N. S. 82 (1993) S. 39–60, referiert die als „Dinostreit“ bekannte italienische und deutsche (Scheffer-Boichorst) Diskussion der 70er und 80er Jahre des vorigen Jahrhunderts um die Authentizität der Cronica delle cose occurrenti a'tempi suoi des Florentiners Dino Compagni, eines Zeitgenossen Dantes. M. P.

Elke D i f f e l b e c k - T e w e s, Die Chronik der Grafen von der Mark des Levold von Northof aus der ehemaligen Stiftsbibliothek Freckenhorst, Beiträge zur Geschichte Dortmunds und der Grafschaft Mark 83/84 (1992/93) S. 295–306, macht auf eine Hs. aus dem 16. Jh. aufmerksam, die eine niederdeutsche Übersetzung von Levolds Chronik (MGH SS. rer. Germ. N. S. 6, 1929) überliefert (Bistumsarchiv Münster, Bestand Einzelpfarreien, Pfarrei St. Bonifatius Freckenhorst, Hs. 313). Der Übersetzer dieser bis 1352 reichenden Fassung aus Freckenhorst ist nicht bekannt. Nicht benutzt ist die Studie von D. Scheler zu Levold (vgl. DA 43,694). Goswin Spreckelmeyer

Heinz L i n g e n b e r g, Die älteste Olivaer Geschichtsschreibung (bis etwa 1350) und die Gründung des Klosters Oliva, Lübeck 1994, Verlag Unser Danzig, 141 S., ISBN 3-926-482-04-4. – In Fortführung seiner Studien zur frühen Geschichte Danzigs und des diesem benachbarten Zisterzienserklosters Oliva legt der Vf. dar, daß eine bisher ins 16. Jh. datierte kurze Chronik des Klosters tatsächlich eine aus dessen frühester Zeit stammende Stifterchronik darstellt, die im Chor der Kirche angebracht war, woraus sich nicht unerhebliche Modifikationen der frühen Geschichte des Klosters ergeben. Hartmut Boockmann

Jörn-Uwe G ü n t h e r, Die illustrierten mittelhochdeutschen Weltchronikhandschriften in Versen. Katalog der Handschriften und Einordnung der Illustration in die Bildüberlieferung (tuduv-Studien. Reihe Kunstgeschichte 48) München 1993, tuduv, 679 S., 1 Farbtaf., ISBN 3-88073-415-1, DM 110,80. – Die Hamburger Diss. stellt in einem ausführlichen Katalog alle 56 bekannten illustrierten deutschen Weltchronik-Hss. vor. Davon waren 35 der kunsthistorischen Forschung bislang unbekannt. Vorausgeschickt wird ein Einleitungsteil,